

# Ein Spiegel der Schöpfung

Bilderausstellung von Gudrun Klee-Feller „Der Herr und seine Geschöpfe“ in der Reihe „Kunst in der Kirche“

**Linden.** „Wenn ich reden könnte, würde ich schreiben und nicht malen“, dieses sind Worte der Künstlerin Gudrun Klee-Feller (71) aus Essen, die eine Bilderausstellung in der Christuskirche, Hattinger Straße 786, zeigt. Die Bilder sollen zum Nachdenken anregen und behandeln die Geschöpfe Gottes. Sie spiegeln zugleich den Reichtum der Schöpfung.

Ein Teil der Bilder ist in Privatbesitz und wurde für die Ausstellung zur Verfügung gestellt. Vier Hauptthemen umfassen die Bilder, die sich mit Pflanzen, Tieren, dem Menschen und Christus beschäftigen. Die Begrüßung der Gäste bei der Vermisage übernahm Christiane Henning, die zur Gruppe der „Offenen Kirche“ in der evangelischen Kirchengemeinde Linden gehört. Sie bot an, mit Frauen zu den Bildern mit der Künstlerin ins Gespräch zu kommen.

Auffallend bei den Pflanzenbildern, teils in kräftigen Olfarben, dass die Pflanzen schwe-



Gudrun Klee-Feller (l.) tauscht sich mit Besuchern der Ausstellung aus.

Foto: Manfred Hülsmann

ben und keine unmittelbare Berührung zum Boden haben. Mit ihren Farben und Formen werben diese Gottesgeschöpfe um Aufmerksamkeit bei ihren kleinen Lebenshelfern.

Bei den Tieren sind es die Vögel, die das Element des

Schwebens verkörpern. Sie stehen für verschiedene Charaktere: Die Taube verkörpert die Bodenständigkeit, bei der Schwalbe ist die Lebhaftigkeit zu erkennen sowie das turbulente Leben mit Risiko im Flug.

Beim Menschen sind drei Lebenssituationen dargestellt. Da ist der Zweifler, der immer wieder sein Tun hinterfragt. Loslassen ist ein weiteres Bildthema des Menschen, der mit ausgebreiteten Armen Liege-

Neues Platz macht. Der sich befreiende Mensch macht in den Augen der Künstlerin Gudrun Klee-Feller einen großen, seitlichen Sprung, so ist dieser auf der Leinwand dargestellt.

Das Christusbild ist als Schlusspunkt der Schöpfung und der Bilderausstellung anzusehen. Interessant war bei der Vermisage zu hören, wie unterschiedlich und vielfältig die Äußerungen der Gäste waren, was diese aus den einzelnen Bildern herausgelesen haben.

Mahn

## AM RANDE

### Offene Kirche

Zu den Öffnungszeiten der „Offenen Kirche“ können die Bilder betrachtet werden, jeweils mittwochs von 10 bis 12 und 15 bis 17 Uhr, freitags von 15 bis 17 Uhr sowie am Samstag von 10 bis 12 Uhr und an jedem Sonntag nach dem Gottesdienst, der um 10 Uhr beginnt.

WAZ, 2. April 2011